

Hannah Neumann

Bewerbung für das Votum der BAG Frieden & Internationales für die Europaliste von Bündnis 90/Die Grünen

„Europa, das ist für mich der Beweis, dass man Frieden lernen kann.“ Diesen Satz sagte mir ein Friedensaktivist, als ich mit Anfang 20 Jahren in Mindanao, auf den Philippinen Feldforschung machte. Und dieser Satz begleitet mich seitdem. Auch heute noch, fast 15 Jahre später, **ist Europa – in all seiner Imperfektion – ein Fixstern der Hoffnung für so viele Menschen auf dieser Welt.**

Ich will, dass wir dieser Hoffnung gerecht werden. Aber der europäische Grundkonsens, die Idee des Friedensprojekts Europa, ist gerade unter Beschuss - von innen wie von außen. **Insbesondere in der Außenpolitik stehen in den nächsten fünf Jahren wichtige Richtungsentscheidungen an:**

Konzentrieren wir uns auf Abschottung und Militarisierung, Europas oder auf nachhaltige **Entwicklung und Menschenrechte?**

Verstärken wir die Kooperation nur im militärischen Bereich, oder schaffen wir es endlich, dass die **zivile Friedensarbeit** - die Unterstützung von Krisenprävention, Mediation, Rechtsstaatlichkeit und Versöhnungsprozessen – vernünftig ausgestattet, unterstützt und organisiert wird?

Lassen wir weiter diejenigen über Krieg und Frieden entscheiden, die das größte Unheil angerichtet haben, oder kriegen wir endlich die **Friedensaktivist*innen und Frauen* an die Verhandlungstische** dieser Welt?

Die Flüchtlinge, die in Libyen stranden oder sich auf den lebensbedrohlichen Weg über das Mittelmeer machen, sind nur **das Ende einer langen Kette von Menschenrechtsverletzungen und Krisen, die wir nicht in den Griff bekommen.** Diesen Menschen müssen wir helfen, sie aus der Seenot retten und vor den Zuständen in Libyen und anderswo schützen. Aber wir müssen auch alles dafür tun, dass wir die lange Kette des Leidens viel früher durchschlagen.

Die EU ist eine große Wirtschaftsmacht und ein diplomatisches Schwergewicht, nimmt man alle 28 Mitgliedsstaaten zusammen. Sie hat enorme Handlungsspielräume, trotz der komplexen weltpolitischen Lage. Gerade weil ich die Situation von Menschenrechtsaktivist*innen, von Friedensstifter*innen, von Frauenrechtler*innen aus erster Hand kenne, **macht es mich wahnsinnig zu sehen, dass die EU viele dieser Handlungsspielräume bisher nicht nutzt.**

Daran will ich im Europaparlament etwas ändern – durch **Kritik** am großen Ganzen, voller **Solidarität** mit denen, die unter schwierigen Bedingungen weltweit für Frieden und Menschenrechte kämpfen und in sorgfältiger **Detailarbeit** an Anträgen, Projekten und Haushaltsentwürfen. Konkret will ich diese Dinge in meiner Arbeit angehen:

- Mehr Geld und Kreativität für die Unterstützung lokaler **Zivilgesellschaft**,
- Kein Export von **Rüstungsgütern und Überwachungstechnologie** an Autokraten und in Krisengebiete,
- Massiver Ausbau echter **Krisenprävention und ziviler Friedensmissionen**,
- Stärkung von Schutzprogrammen für **Menschenrechtsverteidiger*innen**.

Über Eure Unterstützung auf diesem Weg würde ich mich freuen.

Mit grünen Grüßen,



Für Fragen: Hannah.neumann@gruene-lichtenberg.de

Für mehr Infos: www.hannahneumann.berlin



Wer ich bin:

Dr. Hannah Neumann

34 Jahre alt, Mutter von drei Kindern. Studiert und promoviert in Ilmenau, Berlin, Manila und Monrovia.

Seit 2006 in Berlin, seit 2011 in Lichtenberg. Politisiert seit meiner Jugend durch die Ablehnung von Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit in meinem direkten Umfeld.

Schon immer politisch aktiv, seit 2013 für die Grünen. 2013-2016 Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag für Tom Koenigs und Omid Nouripour, seit Januar 2017 Vorsitzende des Grünen Kreisverbands Berlin Lichtenberg. Direktkandidatin für die Bundestagswahl 2017.

Beruflich tätig als Beraterin für Entwicklungsprojekte und Friedens- und Konfliktforscherin; u.a. als Associate Fellow der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP).

Seit Jahren aktives Mitglied der BAG Frieden & Internationales; ohne Stimmrecht aber mit viel Herz dabei.